

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 26 (1953)

Artikel: Solothurner Chronik 1952
Autor: Kiefer, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOLOTHURNER CHRONIK 1952

Januar

22./23. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Kreditbewilligung zur *Vollendung des Kantonschul-Gebäudes* in Solothurn (vgl. 9. November). – Abänderung der Verfassungsbestimmungen (Art. 42 und 43) über die *Gerichtsorganisation* (vgl. 20. April). – Gesetz über die *Organisation des Obergerichtes* (vgl. 20. April). – *Stimm- und Wahlberechtigung der Frauen in den Kirchgemeinden* durch Ergänzung des Art. 60 der Kantonsverfassung und des Paragraphen 50 des Gemeindegesetzes (vgl. 20. April). – Weitere Landerwerbung zur *Arrondierung des Areals der Heil- und Pflegeanstalt Rosegg* (vgl. Chronik 1951, 9./10. Oktober). – Staatliche *Anerkennung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kleinlützel*.

23. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst entgegen dem Antrag des Gemeinderates die Errichtung eines *kommunalen Wohnblocks* mit 16 Wohnungen. Anlagekosten 463 000 Franken, woran die Gemeinde à fonds perdu 83 000 Franken zu leisten hat. Der Beschluss wird an der nachfolgenden Urnenabstimmung bestätigt.

Februar

4. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* erlässt die Ausführungsverordnung zur kantonalen Ladenschlussverordnung.

19./20. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Fortführung der *Teuerungsbeihilfe an die notleidende Bevölkerung* (vgl. 30. März). – Errichtung einer weitem Lehrstelle an der *Bezirksschule Biberist*. – Gesetz über die Bildung von *Arbeitsbeschäftigungsreserven der privaten Wirtschaft* (vgl. 20. April). – Abänderung des kantonalen Steuergesetzes im Sinne der *Einführung eines Finanzausgleichs für die Kirchgemeinden* (vgl. 20. April).

März

2. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Der Bundesbeschluss über die Verlängerung der Bewilligungspflicht für die *Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen* wird im Kanton Solothurn mit 6918 gegen 6852 Stimmen

angenommen. Das eidgenössische Gesamtergebnis ergibt Verwerfung mit 290520 gegen 248318 Stimmen.

16. *Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates* an Stelle des zurücktretenden Dr. Oskar Stampfli. Bei einer Stimmbeteiligung von 87 % und einem absoluten Mehr von 22668 wird mit 22943 Stimmen der von der Volkspartei unterstützte Kandidat der sozialdemokratischen Partei, Gewerbelehrer *Werner Vogt, in Grenchen*, gewählt. Auf den Kandidaten der freisinnig-demokratischen Partei, Dr. Karl Obrecht, Fürsprecher, in Küttigkofen, entfallen 21236 Stimmen.

30. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Das Bundesgesetz über die *Förderung der Landwirtschaft* und die Erhaltung des Bauernstandes (Landwirtschaftsgesetz) wird im Kanton Solothurn mit 18424 gegen 14783 Stimmen und in der gesamten Schweiz mit 483583 gegen 411178 Stimmen angenommen.

30. *Kantonale Volksabstimmung*. Für die Fortsetzung der im Jahre 1941 erstmals bewilligten und in den Jahren 1945 und 1947 erneuerten *Teuerungsbeihilfe an die notleidende Bevölkerung* wird ein weiterer Kredit von einer halben Million Franken bewilligt. Die Beihilfe kommt insbesondere kinderreichen Familien und ältern Eheleuten zugute, die zufolge der Teuerung in eine bedrängte Lage geraten sind. Die Vorlage wird mit 20684 gegen 9521 Stimmen gutgeheissen. – Eine zweite Vorlage betrifft eine *Teuerungsbeihilfe an die Rentenbezüger der Pensionskasse für das Staatspersonal und der Roth-Stiftung*. Sie sieht für die Jahre 1952 und 1953 staatliche Zuschüsse an solche Pensionierte vor, deren gesamtes Einkommen bei eigener Haushaltungsführung 4000 Franken und bei Nichthaushaltungsführung 2500 Franken nicht übersteigt. Das Abstimmungsresultat erzeugt 15945 annehmende und 14099 verwerfende Stimmen. – Eine dritte Vorlage über die Gewährung eines Kredites von 190000 Franken für die Erstellung eines *Polizeipostengebäudes in Grenchen* findet ebenfalls Annahme mit 16274 gegen 13593 Stimmen. Die Ausführung des Gebäudes ist, weil sich eine erneute Überprüfung als notwendig erwies, in der Folge verschoben worden.

April

5./6. Die *Renovation des Palais Besenval in Solothurn* (Schülerinnenheim der Kantonsschule) ist in der Hauptsache abgeschlossen (vgl. Chronik 1950, 17./18. Oktober). Das Gebäude wird zur Besichtigung durch die Bevölkerung geöffnet.

14. In *Olten* findet die Grundsteinlegung für die neue römisch-katholische Marienkirche statt.

20. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Das von kommunistischer Seite lancierte Volksbegehren um Ergänzung des Art. 42 der Bundesverfassung durch eine Bestimmung, die dem Bunde die Erhebung von *Umsatzsteuern* untersagt, wird im Kanton Solothurn mit 3716 gegen 21286 Stimmen und im Bunde mit 129243 gegen 552122 Stimmen und allen Standesstimmen verworfen.

20. *Kantonale Volksabstimmung* über sechs Vorlagen. Entsprechend dem Bundesgesetz über die Bildung von *Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft* wird in einem kantonalen Gesetz auch für die Staats- und Gemeindesteuern die Rückerstattung von Steuerbeträgen vorgesehen, die für Einlagen in Arbeitsbeschaffungsreserven entrichtet worden sind, sofern mittelst diesen Reserven in Zeiten der Arbeitslosigkeit Arbeitsbeschaffungsmassnahmen getroffen werden. Das Gesetz wird mit 17434 gegen 6705 Stimmen angenommen. – Eine Abänderung des kantonalen Steuergesetzes bringt den *Finanzausgleich für Kirchgemeinden*. Der Staat erhebt von den juristischen Personen einen Staatssteuer-Zuschlag von 10 %; der Ertrag, ca. 380000 Franken, soll nach bestimmten Quoten an die Kirchgemeinden und an die kirchlichen Organisationen verteilt werden. Annahme mit 16062 Ja gegen 8291 Nein. – *Abänderung der Gerichtsorganisation* (Art. 42 und 43 der Kantonsverfassung). Die Abänderung des Art. 42 der Verfassung beseitigt zur Entlastung des Obergerichtes die Vorschrift, dass das Obergericht zur Fällung eines gültigen Urteils vollzählig sein muss, und verweist die Bestimmungen über die Besetzung des Obergerichtes bei der Behandlung der einzelnen Geschäfte in das *Gesetz über die Organisation des Obergerichtes*, welches gleichzeitig zur Abstimmung vorgelegt wird. Die Abänderung des Art. 43 der Verfassung gibt dem Kantonsrat die Kompetenz, für *Amtsgerichte* mit grosser Geschäftslast die *doppelte Besetzung der Gerichteämter* anzuordnen. Annahme der Verfassungsabänderungen mit 15681 gegen 8019 Stimmen, des Gesetzes über die Organisation des Obergerichtes mit 15866 gegen 7732 Stimmen. – Einführung der *Stimm- und Wahlberechtigung der Frauen in den Kirchgemeinden* (Abänderung von Art. 60 der Kantonsverfassung und von § 50 des Gemeindegesetzes). Damit erhalten die Frauen die gleiche Stimm- berechtigung in den Kirchgemeinden wie die Männer; nur für Frauen, die zufolge Ehe Schweizerbürgerinnen geworden sind und nicht in der Schweiz geboren und aufgewachsen sind, wird eine Karenzfrist von fünf Jahren festgesetzt. Annahme der Verfassungsabänderung mit 14356 gegen 9684 Stimmen, der Abänderung des Gemeindegesetzes mit 14308 gegen 9654 Stimmen.

24. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* behandelt den Ankauf einer Liegenschaft zum Preise von 360000 Franken; die Liegenschaft soll dem städtischen Museum angegliedert werden. Unter lebhafter Diskussion erfolgt die Beratung der Ladenschlussverordnung. An der Urnenabstimmung vom 18. Mai wird dem Liegenschaftenan- kauf zugestimmt, die Ladenschlussverordnung jedoch verworfen.

27. Das neue Schulhaus in *Breitenbach* wird eingeweiht.

Mai

3. Das im *Schloss Blumenstein in Solothurn* eingerichtete Museum wird eröffnet. (Vgl. Chronik 1950, 22. Dezember.)

18. *Eidgenössische Volksabstimmung* über das *Volksbegehren zur Rüstungsfinanzierung* und zum Schutze der sozialen Errungenschaften. Das

Volksbegehren wird im Kanton Solothurn mit 16666 Nein gegen 13813 Ja und im Bunde mit 422255 gegen 328341 Stimmen und $16\frac{4}{2}$ gegen $3\frac{2}{2}$ Standesstimmen verworfen.

20./21. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Staatsrechnung* über das Jahr 1951. Einnahmen 49395780 Franken, Ausgaben 49934612 Franken, Ausgabenüberschuss 538832 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich die Reinverschuldung auf rund eine halbe Million Franken. – *Nachtragskredite* I. Serie pro 1952 im Betrage von 216000 Franken. – *Kreditübertragungen* aus dem Voranschlag 1951 in den Voranschlag 1952 im Betrage von 2,9 Millionen Franken. – Kreditbewilligung von zwei Millionen Franken für *Bodenverbesserungen*, verteilt auf die nächsten 10 Jahre in Raten von je 200000 Franken. – Staatsbeitrag an die Kosten der *Restaurierung der Jesuitenkirche in Solothurn* im Betrage von 131500 Franken, wovon die Hälfte zulasten des Lottereertrages (vgl. Chronik 1951, 28. Dezember). – Erhöhung des Kredites für die Durchführung des *Strassen- und Brückenbau-Programms* im Jahre 1952 von 2050000 Franken auf 2750000 Franken. – *Hilfeleistung an die Birsigtalbahn*, Staat 87500 Franken, solothurnische Gemeinden 12500 Franken. – Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Bildung von *Arbeitsbeschaffungsreserven* der privaten Wirtschaft (vgl. 20. April). – *Amtseinsetzung des neugewählten Mitgliedes des Regierungsrates, Werner Vogt, Grenchen*.

Juni

8. Der kantonale *Musikverband* veranstaltet in Schönenwerd zu seinem fünfzigjährigen Bestehen einen festlichen Musiktag mit Fahnenweihe.

12. Grundsteinlegung für die Weststadtkirche der römisch-katholischen Kirchgemeinde *Solothurn* (vgl. Chronik 1951, 5. März).

16. An der Einwohnergemeindeversammlung *Olten* wird ein Rekurs gegen den Bebauungsplan Frohburg-, Basler- und Ringstrasse gutgeheissen. Der Übernahme des Eisklubgebäudes im Kleinholz wird zugestimmt. Für einen Landankauf im Wilerfeld wird ein Kredit von 175625 Franken bewilligt, was an der Urnenabstimmung vom 6. Juli bestätigt wird.

20. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Gemeinderechnung und den Jahresbericht pro 1951. Die Rechnung schliesst bei 6038610 Franken Einnahmen und 6016926 Franken Ausgaben nach Vornahme erheblicher Abschreibungen und Fondszuweisungen mit einem Einnahmenüberschuss von 21684 Franken ab.

24. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangt u. a.: Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die *Arbeitslosenversicherung und die Arbeitsvermittlung* (vgl. 9. November).

27. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* behandelt die Gemeinderechnung pro 1951. Diese schliesst nach Vornahme ausserordentlicher Abschreibungen und Rückstellungen in der Höhe von

944 000 Franken bei 7 425 000 Franken Einnahmen und 7 395 000 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 30 000 Franken ab.

28./29. In Solothurn findet das zentralschweizerische *Tambourenfest* statt.

Juli

6. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Der Bundesbeschluss über die *Deckung der Rüstungsausgaben* wird im Kanton Solothurn mit 11 561 Ja gegen 9800 Nein angenommen. Das gesamtschweizerische Resultat erzeugt 353 522 verwerfende und 256 195 annehmende Stimmen und $16\frac{1}{2}$ verwerfende und 3 annehmende Ständesstimmen.

7. Ein heftiges *Hagelwetter* richtet in verschiedenen Gemeinden der Bezirke Lebern, Kriegstetten und Thal erheblichen Schaden an. (Vgl. 7./8. Oktober.)

12./13. Solothurnisches *Kantonal-Gesangsfest* in Olten.

15. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt die Gemeinderechnung pro 1951. Diese schliesst bei 5 769 440 Franken Einnahmen und 5 762 822 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 6 618 Franken ab. In den Ausgaben sind rund 252 000 Franken als Zuweisung an die Baureserve für das Berufsschulhaus und 82 000 Franken für die Deckung des vorjährigen Defizits eingeschlossen.

20. Nordwestschweizerisches *Schwingfest* in Solothurn.

25. Ein Unternehmer in Neuenburg eröffnet mit einem 130 Personen Platz bietenden *Motorboot Passagierfahrten zwischen Neuenburg und Solothurn*, die von der Bevölkerung mit Begeisterung begrüsst werden.

25.–3. August. Solothurnisches *Kantonal-Schützenfest* in Solothurn.

August

9./10. «*Rigi-Fest*» in *Oberbuchsiten*, zur Erinnerung an den Verfasser des Rigi-Liedes, Johann Lüthi.

16./17. Kantonaler *Kunstturnertag* in Subingen.

24. Kantonaler *Nationalturntag* in Egerkingen.

29. An der Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* wird eine Initiative, die den sofortigen Baubeginn für die Schwimmbadanlage verlangt, abgelehnt, da das Projekt in finanzieller und baulicher Hinsicht noch nicht genügend abgeklärt ist. Der Baubeginn für den Konzert- und Theatersaal wird auf den Monat Oktober festgesetzt. Über das Ausmass der Steuerrückvergütung auf den von der privaten Wirtschaft angelegten Arbeitsbeschaffungsreserven wird Beschluss gefasst.

29. Zufolge Blitzschlag wird die *Scheune auf dem Bleichenberg der kantonalen Strafanstalt* eingeäschert.

September

2./4. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Neues *Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch*, erste Beratung, die auch am 7. und 8. und am 29. und 30. Oktober

fortgesetzt wird. – Verordnung über das *Enteignungsverfahren*. – Durchführung des *Strassenunterhaltes im Winter*. – *Nachtragskredit* pro 1952 im Betrage von 100 000 Franken für den *ordentlichen Strassenunterhalt*. – Kreditbewilligung für den Wiederaufbau der abgebrannten *Scheune der Strafanstalt auf dem Bleichenberg* bei Solothurn.

11. Der *französische Botschafter* in der Schweiz besucht mit seinen Mitarbeitern den Regierungsrat und die Stadt Solothurn.

14. Schweizerische *Militär-Radmeisterschaften* in Olten.

28. Die *christ-katholische Kirchgemeinde Solothurn* begeht das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens.

Oktober

3. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* bewilligt einen Kredit von annähernd 4 Millionen Franken für die Erstellung eines neuen Berufsschulhauses, wovon ca. 1,5 Millionen Franken durch Beiträge des Kantons und des Bundes gedeckt sind. Eine neue Schlachthofanlage erfordert einen Kredit von 2 Millionen Franken. Die beiden Kreditbewilligungen werden an der Urnenabstimmung vom 26. Oktober bestätigt. Die Ladenschlussverordnung, welche am 18. Mai in der Urnenabstimmung verworfen worden war, wird erneut behandelt und festgestellt.

5. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Abänderung der Bestimmungen über die *fiskalische Belastung des Tabaks* im Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung. Die Vorlage wird bei intensiver Propaganda ihrer Befürworter im Kanton Solothurn mit 21 296 gegen 8018 Stimmen und im Bunde mit 492 885 gegen 232 007 Stimmen angenommen. – Geringer ist die Begeisterung für die zweite Vorlage: *Einbau von Luftschutzräumen in bestehenden Häusern*. Hiezu ergeben sich im Kanton Solothurn 24 445 Nein gegen 3336 Ja und im Bunde 603 917 verwerfende und 110 681 annehmende Stimmen.

5. *Ersatzwahl des Kreisförsters des IV. Forstkreises* in der Amtei Olten-Gösgen. Es wird der von der sozialdemokratischen Partei unterstützte Kandidat der Volkspartei, Forstingenieur Josef Biedermann, Winznau, gewählt.

7./8. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die *Betäubungsmittel*. – *Doppelte Besetzung der Ämter des Amtsgerichtspräsidenten und des Amtsgerichtsstatthalters von Solothurn-Lebern*. – *Nachtragskredit* von 216 000 Franken zur Ausrichtung von *Entschädigungen für Elementarschäden* (vgl. 7. Juli). – *Nachtragskredit* von 800 000 Franken für die Vollendung der *Aarebrücke in Olten*.

29./30. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangt u. a.: Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die *Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes* (neues Bodenrecht) (vgl. 23. November).

November

9. *Kantonale Volksabstimmung* über zwei Vorlagen. Die erste Vorlage sieht eine Kreditbewilligung im Betrage von 2250000 Franken vor für die *Vollendung des Kantonsschul-Neubaus* in Solothurn. Damit soll das Schulhaus, an welchem die Arbeiten im Jahre 1942 wegen kriegsbedingtem Materialmangel eingestellt werden mussten, der endlichen Vollendung entgegengeführt werden (vgl. Chronik 1937, 14. März, und Chronik 1940, 1. September). Die Vorlage wird mit 12079 gegen 4564 Stimmen angenommen. – Die zweite Vorlage, das Gesetz zur Einführung der Bundesgesetze über die *Arbeitslosenversicherung und die Arbeitsvermittlung*, enthält die Ausführungsbestimmungen zu den beiden Bundesgesetzen vom 22. Juni 1951. Grundlegende Neuerungen gegenüber der bisherigen Regelung bringt das neue kantonale Gesetz nicht; es hält sich weitgehend an die bisherige gesetzliche Ordnung und die bereits bestehende Praxis, vor allem bezüglich des Versicherungsobligatoriums und der Verwaltungsorganisation. Annahme mit 12262 Ja gegen 4285 Nein.

9. Bei der *Wahl von zwei Amtsgerichtsstatthaltern in der Amtei Solothurn-Lebern* (vgl. 7./8. Oktober) wird im ersten Wahlgang nur der Kandidat der freisinnig-demokratischen Partei, Dr. Benno Berchtold, Selzach, gewählt. Der Kandidat der Volkspartei, Dr. Hugo Odermatt, Solothurn, muss sich am 23. November einem zweiten Wahlgang unterziehen, bei dem er gewählt wird.

9. Der *kantonale Gewerbeverband* begeht die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens.

15. Die neue *Bahnhofbrücke in Olten* wird eingeweiht.

18. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* nimmt Stellung zum Bau eines Berufsschulhauses, wofür ein Kostenaufwand von 4,8 Millionen Franken vorgesehen ist. Hievon gehen über 3 Millionen Franken zu Lasten der Gemeinde, der Rest wird durch Kantons- und Bundesbeiträge gedeckt. Das Bauvorhaben wird an der Urnenabstimmung vom 23. November gebilligt.

23. *Eidgenössische Volksabstimmung* über zwei Vorlagen. Der Bundesbeschluss über die befristete *Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle* wird im Kanton Solothurn mit 19590 gegen 8901 Stimmen, im Bunde mit 489461 gegen 289837 Stimmen und $15\frac{1}{2}$ gegen $4\frac{1}{2}$ Ständesstimmen angenommen. – Der Bundesbeschluss über die *Brotgetreideversorgung des Landes* erfährt ebenfalls Annahme: im Kanton Solothurn mit 23033 gegen 4746 Stimmen, im Bunde mit 583546 gegen 188044 Stimmen und $19\frac{1}{2}$ gegen $\frac{1}{2}$ Ständesstimmen.

23. *Kantonale Volksabstimmung* über das Gesetz betreffend den Vollzug des Bundesgesetzes über die *Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes (Bodenrecht)*. Die im Bundesgesetz vorgesehenen Massnahmen zugunsten der Erhaltung einer möglichst grossen Zahl von Bauernfamilienbetrieben und zur Förderung der Bodennutzung werden durch das kantonale Vollzugsgesetz gemäss den im Bundesgesetz gebotenen

Möglichkeiten erweitert und modifiziert. So wird das Nutzungsrecht an Weiden ebenfalls dem Bodenrecht unterstellt, da Vorkaufsrecht wird unter gewissen Bedingungen auch auf die Geschwister und deren Nachkommen ausgedehnt, für Viehsömmerungen im Berggebiet wird ein Vorkaufsrecht zugunsten von Alp- und Viehzuchtgenossenschaften festgesetzt und für Kaufverträge über landwirtschaftliche Heimwesen und Liegenschaften wird das amtliche Einspruchsverfahren eingeführt. Das Gesetz wird mit 20283 gegen 6660 Stimmen angenommen.

26./28. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag zur Staatsrechnung pro 1953*. Dieser erzielt nach Abschluss der Beratung bei 50241000 Franken Einnahmen und 51301000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 1060000 Franken. – *Nachtragskredite* II. Serie pro 1952 im Betrage von 905000 Franken. – Vollziehungsverordnung zum Gesetzeserlass über den *Finanzausgleich für Kirchgemeinden*. – *Staatliche Anerkennung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dornach*. – Beteiligung des Staates an den *Schneeräumungsarbeiten auf der neuen Balmbergstrasse*. – *Teuerungszulagen an das Staatspersonal*, Erhöhung rückwirkend für das Jahr 1952 und Festsetzung für das Jahr 1953. – *Gehaltsminima der Primar- und Bezirkslehrer und der Arbeitslehrerinnen*, Erhöhung rückwirkend für das Jahr 1952 und Festsetzung für das Jahr 1953. – Teilprogramm pro 1953 im Rahmen des *Strassen- und Brückenbauprogramms 1949/1958*, vorgesehene Aufwendungen im Betrage von 2,7 Millionen Franken. – Zuwendung der *Erbschaft der Johanna Mathilde Steiner, Biberist*, an die Waisenanstalt Schläfli-Stiftung in Selzach. – Als *Präsident des Kantonsrates* für das Jahr 1953 wird Pius Stebler, Febrkant, in Nunningen, gewählt.

Dezember

14. In *Biberist* wird ein neues Haushaltungs-Schulhaus eingeweiht.

29. In der Einwohnergemeindeversammlung *Olten* entwickelt sich bei der Beratung des Voranschlages für das Jahr 1953 eine Diskussion über die Ausrichtung einer Subvention von 10000 Franken an den römisch-katholischen Kindergarten. Der bezügliche Antrag wird der Urnenabstimmung unterstellt und am 1. März 1953 an dieser verworfen.

Fr. Kiefer.